



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 2. Punct. Auff was weiß und gestalt man täglich die heilige Engelen/
und Außerwöhlten Gottes im Himmel verehren soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Der 2. Punct.

Auff was Weiß und Gestalt
man täglich die heilige Engel und
außerwählten Gottes im
Himmel verehren
soll.

Im vierten Theil dieses ersten Buchs/
An den 8. letzten Artickeln des achten Ca-
pitels/ will ich lehren / wie man insonderheit
die unterschiedliche Orden der Heiligen ver-
ehren soll. Im ersten Capitel / wie man die
Heiligen/ welche einem alle Monat durch das
Loß zu fallen/ und gegeben werden. Im an-
dern Buch aber/ wie man mit besonder An-
dacht einen Heiligen an seinem Tag vereh-
ren solle. Allhie sag ich allein wie man sie in
gemein verehren könne.

Erstlich soll man Gott in seinen Heiligen
loben/ das ist/ man soll Gott loben und dan-
cken/ wegen der grossen Gnad und Wohl-
thaten/ die er ihnen erwiesen/ in dem er sie für
so vielen und unterschiedlichen Unfällen und
ubel bewahret; in dem er sie so reichlich mit
seinem himmlischen Segen vorkommen; in
dem er in ihnen / und durch sie so grosse
Wunder gewücket/ und sich selbst in solcher
gestalt berühmt gemacht / Als in Erschaf-
fung und Erhaltung der ganzen weiten
Welt.

Zum andern soll man die Heiligen Got-
tes sehr hoch schätzen und in Ehren halten;
dieweil sie geheime Freund Gottes seynd;
dieweil sie voll seynd seiner Gnaden / und die
höchste Ehr bey ihm haben / auff welches
mehr zu halten/ als auff alle Hoheit / alle
Würden/ alle Gunst der ganzen Welt; da
kumbt es das ein einiger Heiliger im Him-
mel grösser Ehren und Würden werth ist /

als alle Könige und Fürsten dieser Welt. Ja
Fürsten und Herren dieser Welt halten es
für eine Ehr / das sie vor den Gräbern der
Heiligen Gottes ihre knie biegen mögen.
Wie der H. Johannes Galdenmund an
dem grossen Käyser Constantino gedercket/
und sagt/Hom. l. 26. in Epist. ad Corinth. Ille
qui purpuram gestat, ad sepulchra illa se
confert, ut ea exosculetur, abjectoque fastu
stat supplex. sanctos obsecrat, ut illi praelidio
sint. Der so mit Käyserlichen Purpur ange-
than/ gehet hin zu den Gräbern damit er die
selbige küsse: er legt seinen Pracht und Hoch-
heit ab: stehet ganz demüthig / und haltet an/
das die Heiligen für ihn bey Gott bitten wöl-
len.

Zum dritten soll man alle in gemein/ mit
der gemeinen Litaney von den Heiligen die
man in der Kirchen Gottes zu betten pflegt/
oder mit einem kurzen Aufzug der Litaney/
wie du im 2. Artickel des 2. Capitels am 7.
Punct zusehen hast: Item mit dem Gebett-
lein: Sancti Dei omnes; oder auch mit den
Angesängen / sonst Antiphong genant;
mit den vor und nach Sprüchlein / sonst
Versiculum & Responsorium, und kurzem
Gebettlein/ welche von der Kirchen Gottes/
einen jedwedern auß der Heiligen zu vereh-
ren gemacht und furschrieben worden /
oder endlich auff eine andere Weiß / wie dir
Gott ingeben wird andächtig verehren.

Wan du die Heilige Engeln und den
Schütz-Engel verehren/ und umb ihre Für-
bit anhalten wilt / so gebrauch die Weiß /
welche im 2. Artickel des 2. Capitels am 7.
Punct zu finden. In dem du die H. Engeln
und Außerwählten Gottes verehrest/ rinne-
re dich selbst deines Sterbstündleins / und
begehre an sie / das sie dir in deinem hinschei-
den beystehen / und dein Fürsprecher seyn
wollen.

Zum vierten/ so kan man auch etliche besondere Andacht zu etlichen besondern Heiligen haben. Der H. Johannes Guldensmund trug eine besondere Andacht zum H. Paulo dem Apostel/ dessen Bildnus er stäts in seinem Gemach aufhielt. Der Kayser Theodosius zu dem H. Philippo und Johanne dem Tauffer. Die H. Elisabeth Landgräfin in Hessen zu dem H. Johanne Apostel und Evangelisten. Der H. Eduardus König in Engeland zum H. Johanne/ also daß er niemahl keinen ohne Allmosen gehen ließ/ der dasselbig in des H. Johannis Nahmen begehrte. Carolus König in Sicilien zu der H. Magdalena/ Constantia Tochter des Kayfers Constantini zu der H. Agnes. Der Kayser Zimisca zu den heiligen Georgio/ und Theodoro Martyren. Urbanus der II. Zum H. Benedicto. Darumb kanstu gar wohl nach dem Exempel gemelter Heiligen und andern fürnehmen Personen einen/ oder den andern Heiligen Gottes alle Tag mit besonderer Andacht verehren/ und umb ihre Fürbitte anhalten. Als da ist der Heilige/ dessen Nahmen du hast / in dessen Orden du bist/ (wen du geistlich) deren heilige Gebein/ oder Heilthumb du hast; oder den man in deiner Pfar/ Kirchen verehret; oder sonst ein anderer/ zu welchem dich deine Andacht antreibt; endlich/ so vergiß nit des Heiligen/ dessen Fest man am selbigen Tag in der Kirchen Gottes begehet.

Zum fünfften so soll man ihr Leben im oder zum wenigsten den künigen Aufzug nachhast; ja mit allein lesen/ sondern sich beständig einen Nutz darauf zu schaffen / und ihren Tugenden zu folgen. Sie seynd Menschen gewesen wie wir auch / sie haben ihre Schwachheit an Leib und Seel gehabt wie wir/ sie seynd uns vorgangen/ warum beschaffen wir ihnen nit folgen? wir können nit Göttlicher Hülff handeln / und widerumb fromb leben/ und sterben wie sie. Warum nun obgemelter gestalt die H. Engeln und Auserwählten Gottes verehren wirst/ so bistu grosse Gunst bey ihnen im Himmel zu erwarten; du wirst dir viel / und guten Freund machen; du fangest bey guter Zeit die hie auff Erden mit denen Kund- und Freundschaft zu machen/ mit welchen du dich nachmahln in der Ewigkeit erfreuen wirst. Wie gleich wie die / so mit bösen und gottlosen Personen umbgeben / rauch und gottlos werden; also wirstu fromb werden und dem Christliche vollkommenheit trefflich befinden / in dem du die heilige Gottes verehren mit ihnen in deinen Gedanken handelst / umb ihre Fürbitte anhaltest / und täglich etwas auß ihrem Leben lesen thust.

P.
3. Sufferen

Voluum I
Part I.